



Märkische Allgemeine

Märkische Allgemeine vom 22.04.2010

MUSIK: Filmmusik für einen guten Zweck

Benefizkonzert der Lions-Clubs mit dem Luftwaffenmusikkorps 4 im Nikolaisaal POTSDAM / INNENSTADT - Es zählt zur besten Tradition in Potsdam, das die wohlthätigen Clubs Geld für spezielle Projekte sammeln. So hatten die Vereinigungen der Lions-Clubs ihre Mitglieder und zahlreiche Gäste am Dienstagabend zur großen Spendenaktion in den Nikolaisaal eingeladen. Für das geplante Hospiz auf Hermannswerder und die Stammzellentransplantation an der Charité wurde Geld gesammelt. Als musikalischer Botschafter konnte das Luftwaffenmusikkorps 4 unter der Leitung von Christian Blüggel gewonnen werden.

Bekannte Filmmelodien standen auf dem Programm, doch zur Einleitung griff die sinfonische Bläservereinigung auf den Marsch des Infanterie-Regiments von Möllendorf aus dem Jahr 1796 zurück. In ihrer Begrüßungsrede unterstrich die Präsidentin des Lions-Clubs Potsdam- Sanssouci, Bärbel Unrath, die Wichtigkeit der beiden Spendenprojekte. Der Schirmherr des Abends, Oberbürgermeister Jann Jakobs, sowie der oberste Dienstherr der Musiker, Kommandeur des Landekommandos Brandenburg Kapitän zur See Michael Setzer, dankten in ihren Grußworten den Lions-Clubs für ihr stetes bürgernahes gesellschaftliches Engagement. Danach hatten die Musiker die ungeteilte Aufmerksamkeit.

Von Ron Goodwins reißerischer Musik zu „Die tollkühnen Männer in ihren Fliegenden Kisten“ über John Williams Suite zu „E.T. Abenteuer auf der Erde“ und einen Melodienreigen des Ufa-Filmkomponisten Werner Bochmann bis zu Klaus Badelts stimmungsvoller Musik zu dem Film „Piraten der Karibik“ füllten sie den ersten Konzertteil.

Nach der Pause prägten nichtfilmische Werke den Vortrag. Von der Jazzlegende Artie Shaw sorgte das „Concerto for Clarinet and Band“ für gesondertes Aufsehen. Ein Klarinettist aus der zweiten Orchesterreihe trat hier solistisch in Erscheinung, das war spektakulär gespielt und zeigte wieder einmal deutlich, welches solistische Potential in diesem Musikkorps steckt. In der Ouvertüre zu Giuseppe Verdis „Macht des Schicksals“ fielen die fehlenden Streicher dann aber doch schmerzlich auf. Die Klarinetten waren ein schlechter Ersatz für die Violinen. Mit einem Medley schönster Melodien aus den Zeichentrickfilmen Walt Disney's kehrten die Musiker zurück zum Film. Ein stimmungsvoller Abend, der sicher den gewünschten Spendenerfolg erreichte. (Von Matthias Müller)